Etliche sieden diese Wurtzel in Geißmilch / brauchen sie zu den hardten geschwollenen Brüsten/zu Eyssen/vnd Schlieren. A

Die Wurtzel in Wein gesotten / vnd drey tag ohn vnterlaß vber die Hüneraugen gelegt/vertreibt dieselbigen.

Die Bletter wann sie grün sindt / leschen sie S. Anthons fewer / vnd die schwartzen Blattern/heylen die wütende bissz der Schlangen vnd Scorpionen.

Der geruch von den weissen Lilgen/bekompt dem kalten Hirn wol.

Lilgenwurtzel gesotten mit Butter vnd Hünerschmaltz / vnd Mehl von Leinsamen/ist ein gute Artzney zu den Hæmorrhoidibus,welche nicht fliessen vnd doch grossen schmertzen machen.

Lilien heissen Griechisch κρίνον. Arabisch Susen. Lateinisch Lilium. Welsch Giglio. Spanisch Azucena,vnd Lirio blanco. Frantzösisch Lis. Behmisch Lilium.

Von Goldwurtz. Cap. LXXIX.

Gestallt.

Goldwurtz. Martagum.

DIe Goldwurtz hat ein Zwibel/wie die weisse Lilgen/ außgenommen / daß sie gelb ist/vnd hat kleinere Zeen.

Im Früling dringt der runde glatte Stengel herfür/ wie in den Lilien. Die Bletter vergleichen sich B denen im Seiffenkraut/stehen an dem Stengel rings herumb wie Rädlen oder Sternen/ ein Stern gleichßweit von dem andern.

Am öbertheil deß Stengels erscheinen schöne leibfarbrote Blumen / *zuweilen fast gar weiß/* in der gestalt wie Lilgen/aber viel kleiner. Diese Blumen sindt mit viel kleinen braunen tüpfflen besprengt. Die Blettlen sindt rumher gebogen / gemeiniglich sechs an jeder Lilgen/deßgleichen in jeder sechs braune zäpfflen/ eines lieblichen geruchs. Etliche vermeinen / diß Kraut sey der Poëten Hyacinthus, aber sie irren / vrsachen hab ich in meinem Lateinischen Kreuterbuch angezogen. Die Alchymisten halten diß Kraut in hohem werth / vnnd sagen / es hab ein Krafft die Metall zu verendern/das laß ich sie verantworten.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Goldwurtz hat ein complexion wie die Lilgen/sonderlich die Wurtzeln.

In Leib.

Die jenigen / so den Harn nicht können vollkommenlich von sich lassen / die sollen Goldwurtz in Wein sieden/ vnd denselben trincken/ oder auch die Wurtzel in Wein vnd öl rösten/vnd Pflasterßweise in die Schoß/vber dem Gemächte aufflegen.

Jetztgedachter tranck hilfft auch den Weibern / so jhre zeit / wie sichs gebürt / nicht haben können.

C

Aussen.

Die Goldwurtz mit Hünerschmaltz vnd Leinsamenmehl gestossen vnd auffgelegt/ stillt den schmertzen der Gülden Adern.

Mit Schweinenschmer / oder Marck auß Ochsenbeinen vermischt / vnnd warm vbergelegt/ erweichts vnd zeitigt/ oder zertreibt alle harte geschwülste vnd Beulen.

Welchen Kindbetterin nach der Geburt die Brüste geschwellen / die sollen auß Goldwurtz/ Rosensalb/ vnd Reiß ein Pflaster machen/ vnd aufflegen.

Diß Kraut nennet man im Latein Martagum, vnd Lilium sylueſtre. Die Behmen Zlatohlawek.

Von Roten Goldlilgen.

Cap. LXXX.

Rote Goldlilgen. Hemerocallis. II. Rote Goldlilgen. II. Hemerocallis.

D

Gestallt.

ROte Goldlilgen wachsen in grosser menge alhie im Behmerland / zur zeit der Erndte / auff den Eckern vnter dem Getreid / in den Hecken / auff Büheln vnnd in Awen. Sie haben Zwiblechte Wurtzeln / wie die Lilgen / allein daß sie gelb sindt. Der Stengel ist von vnten an biß oben auß mit Blettern bekleidet / die sindt schmäler dann die Lilgen / schwartzgrün von farben. Die Blumen vergleichen sich mit der gestallt den weissen Lilgen / sindt aber gantz Feiverrot / von fernes anzusehen wie ein glüender Kol.

Diß jar hat der Ehrnvest / fürsichtig vnd weiß H. Georg Volckamer / deß kleinern Rahts allhie/ ein sonderer liebhaber Rei herbariæ, in seinem Garten ein stock dieser Goldlilgen gehabt/ dessen stengel bey 80. Lilgen getragen hat / wie ich vnd andere solche nicht ohn verwunderung gesehen haben.

Es ist